

**Zeitschrift:** Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule  
Magglingen mit Jugend + Sport

**Herausgeber:** Eidgenössische Sportschule Magglingen

**Band:** 51 (1994)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Mitteilungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

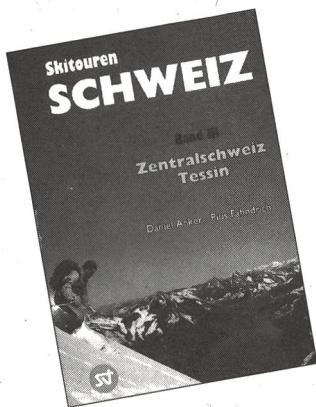
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Neuerscheinungen

Françoise Matthey



Anker, Daniel; Fähndrich, Pius

### Skitouren fürs Wochenende.

Schweiz. Band 3: Zentralschweiz, Tessin. Innsbruck, Steiger, 1994. – 236 Seiten, Figuren, Illustrationen, Karten.

66 Skitouren in der Zentralschweiz und im Tessin, zusammengefasst in 28 zum Teil etwas erweiterten Wochenenden von Dezember bis Juni. Vorgestellt wird eine Auswahl von je vier Tourengebieten pro Monat, von der Rigi zur Cristallina, vom Tödi zum Galenstock. Die 66 Skitouren, dazu nochmals halb so viele Varianten und Ausweichtouren, richten sich an Anfänger wie Könner, beschreiben die An- und Rückreise zu den Ausgangs- und Endpunkten jeder Tour mit öffentlichen Verkehrsmitteln und berücksichtigen, dass nicht Monat für Monat jeweils samstags und sonntags ideale Schne- und Witterungsverhältnisse herrschen. Ebenso wurde darauf geachtet, nicht nur lohnende Skitouren mit allen alpinistischen und touristischen Angaben vorzustellen, sondern auch auf andere Sehenswürdigkeiten im mittleren Drittel der Schweiz hinzuweisen.

**77.873.3**

Häusler, Walter

**Sport und Spiel.** Lehren und Lernen in Schule, Verein und Freizeit. Band 3: Turnen und Schulsonderturnen/Sportförderunterricht. Seelze-Velber, Kallmeyer, 1993. – 328 Seiten, Figuren, Tabellen.

Diesem Band angegliedert ist das wichtige Gebiet des Schulsonderturnens/Sportförderunterrichts, dessen Ziel es ist, Rumpf- und Haltungsschwächen, koordinative und konditionelle Mängel, Wahrnehmungs- und Beziehungsschwächen bzw. Verhaltensstörungen auszugleichen und die Betroffenen in ihrer Entwicklung soweit zu fördern, dass sie am regulären Sporttreiben teilnehmen können. Es folgen für den gleichen Zweck Anregungen zum Einsatz von psychomotorischen

Übungsgeräten, die ebenso im normalen Sportunterricht/Übungsbetrieb Verwendung finden können und gern angenommen werden.

**71.1847-3**

**Paragames.** Diplomarbeit an der Physiotherapieschule des Inselspitals Bern 1993. Kontaktadresse: Marco Leist, Pestalozzistr. 78, 3600 Thun. – 58 Karten.

Die vorliegende Spielsammlung für Rollstuhlfahrer versucht, aus vorhandenem Material geeignete Spiele auszuwählen und so abzuändern oder anzupassen, dass der Rollstuhl weniger ein Hindernis als vielmehr ein Hilfsmittel im gemeinsamen Spiel darstellt. Dabei werden die Spiele in handlicher Kartenform für folgende Spiele angeboten:

### Bewegter Unterricht: Unterstufe, Mittelstufe, Oberstufe.

3 Filme der AV-Produktion ESSM 1992/93.

Die Belastung durch zu vieles und zu langes Sitzen wird heute zu einem Haltungsproblem fürs Leben, dem schon in der Schule vermehrt Beachtung geschenkt werden sollte.



Da die Bewegung für das Kind lebensnotwendig ist, sollte sie auch in der Schule als Unterrichts- und Lebensprinzip verstanden werden. Durch die Verbindung von körperlicher und geistiger Aktivität, durch den rhythmischen Wechsel von äußerem und innerem Bewegtsein werden auch komplexere Zusammenhänge erlernbar und verständlich. Dies um so mehr, wenn die Schule als Lebensraum von Kindern mitgestaltet werden kann.

Mit den drei Videofilmen «Bewegter Unterricht» für die Unterstufe, Mittelstufe und Oberstufe wird ein Menschenbild angestrebt, das geistige, seelische und körperliche Kräfte harmonisch zur Entfaltung bringt und auch gleichwertig gewichtet kann. Dauer: 5, 5, 8 Minuten.

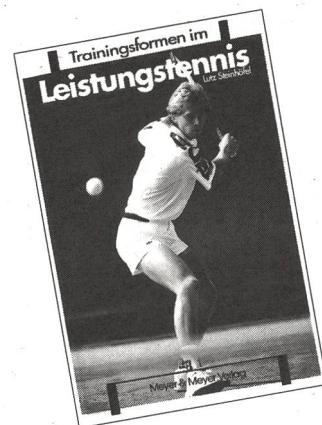
Verkauf: Fr. 25.–, 25.–, 28.–  
ESSM, Mediothek, 2532 Magglingen  
Ausleihe: Bestell-Nr. **V 70.220**  
**V 70.219**, **V 70.218**

Stafetten, Geschicklichkeitsspiele, New Games, Pass- und Fangsspiele, Wurf- und Treffsspiele, Beruhigungsspiele.

**70.2340-2**

Steinhöfel, Lutz

**Trainingsformen im Leistungstennis.** Aachen, Meyer und Meyer, 1991. – 143 Seiten, Figuren, Illustrationen.



Das vorliegende Buch soll dem Tennistrainer und auch dem auszubildenden Übungsleiter und Trainer einen Überblick über aktuelle Trainingsformen im Leistungstennis vermitteln. Ein Spektrum von über 120 Übungen wird grafisch dargestellt und kommentiert. In Einzel- wie auch Gruppen-Trainingsformen wird sowohl die Position des Trainers als auch die der Spieler durchleuchtet.

**71.2215**

Guggenbühl, Allan

**Die unheimliche Faszination der Gewalt.** Denkanstösse zum Umgang mit Aggression und Brutalität unter Kindern. Zürich, Schweizer Spiegel, 1993. – 171 Seiten.

Dieses Buch geht den psychologischen Hintergründen der Gewalt unter Kindern nach. Es beschreibt die Erscheinungsformen der kindlichen Aggressionen und stellt Handlungsmöglichkeiten für Lehrer, Eltern und Kinder dar. Es bietet einen Einblick in die Kinderwelt, zeigt aber auch Wege, wie man als Vater, Mutter oder Lehrer reagieren könnte, damit natürliche Aggressionen nicht in nackte Brutalität ausarten muss. Grundlage des Buches sind die Erfahrungen des Autors als Leiter der Kriseninterventionen bei aggressiven Schulklassen.

**01.994**

Die Bücher der ESSM-Bibliothek können nicht gekauft, sondern während 1 Monat gratis ausgeliehen werden.

**LEITERBÖRSE****J+S-Leiter/-innen werden gesucht****Handball-Leiter/-in**

Gesucht für den Juniorinnen Damen-Handball-Klub Langnau ab Anfang April eine/n J+S-Leiter/-in als Trainer/-in.  
Daniel Brand, Mooseggstrasse 49  
3550 Langnau, Tel. 035 2 49 79.

**Polysportives Sommerlager**

Das Sportamt Basel-Stadt sucht für sein polysportives Sommerlager engagierte J+S-Leiter/-innen mit Anerkennung in einem der folgenden Fächer: Surfen, Polysport, W+G. Das Lager findet vom 3. bis 9. Juli 1994 am Murtensee statt.  
Sportamt Basel-Stadt, Tel. 061 302 38 96.

**Surfleiter/-in**

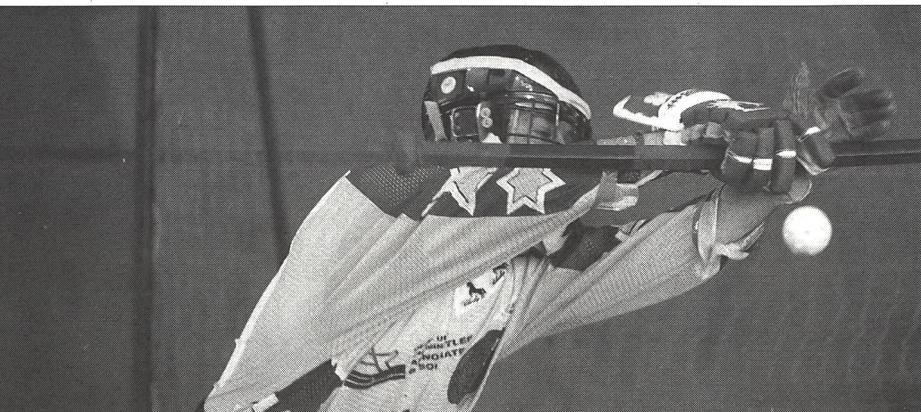
Für das Polysportive Sportlager vom 23. bis 28. Mai 1994 im CST Tenero suchen wir noch eine/n Surfleiter/-in für zirka 4 Stunden pro Tag.  
Jürg Freudiger, S. Landolt-Weg 7e,  
8193 Eglisau. Tel. Schule: 01 867 03 64  
oder abends: 01 867 37 08.

**Kanu- und Surfleiter/-in**

Oberstufe Turbenthal sucht für Sportlager in Tenero (29. Mai bis 4. Juni 1994) je eine/-n J+S-Kanu- und Surfleiter/-in.  
Beat Spaltenstein, Schulhaus Grund,  
8488 Turbenthal, Tel. 052 45 16 86.

**W+G-Lager**

Für das Schullager vom 3. bis 13. Oktober 1994 in Sembrancher (VS) suchen wir J+S-Leiter/-innen.  
Frau Brunner, Telefon 033 54 56 95, ab 19.00 Uhr. ■



**Schiedsrichter verliert gegen Publikum mit 1:15 000 Pfiffen.**

**Wir wollen's anders.**

**Wir wollen fairen Sport.**

SLS-Initiative für Fairplay.



**CST**

Freizeit, Sport und Touristik AG

Franzenmattweg 2, CH-6315 Oberägeri, Telefon 042 72 21 74, Fax 042 72 16 74

## **Unihockey, das Spiel für alle!**

Stock «MATCH SPEZIAL» schwarz/weiss  
Stock «STINGER» Schaft: gelb  
Stock «GREEN STAR» Schaft: grün  
Stock «FIBER SUPER» Schaufeln:  
gelb/grün/weiss



Einzelpreise:  
«MATCH SPEZIAL» Fr. 22.-  
«STINGER» Fr. 34.-  
«GREEN STAR» Fr. 34.-  
«FIBER SUPER» Fr. 31.-

**alle** Stöcke sind auch im SET erhältlich (10 Stöcke / 2 Torhüterstöcke / 5 Bälle)



Für weitere UNIHOC-Produkte verlangen Sie bitte unsere ausführlichen Prospekte!

# **unihoc®**



**T-Shirts  
Sweat-Shirts  
Jogging**

**Kleber  
Gläser.**

Verlangen Sie unseren Katalog.

**SWITCHER.**

**Mit Ihrem  
Aufdruck!**

# **aries**

**IHRE SIEBDRUCKER**

CH-8201 SCHAFFHAUSEN  
EBNATSTRASSE 65  
TELEFON 053 - 24 80 11  
FAX 053 - 25 96 78

**Jahresbericht J+S**

# Berichte der Fachleiter

**Die beiden wichtigsten Zahlen der Teilnahme-Statistik zeigen für 1993 eine Abflachung nach Jahren mit permanentem Wachstum. Teilnehmende: 486 218 (+1,6%); Teilnehmer-Einheiten: 11 320 508 (0). Die Zahlen der kantonalen Anschlussprogramme lassen vermuten, dass 1994 infolge der Herabsetzung des J+S-Alters eine markante Zunahme in der Grössenordnung von 30 Prozent erfolgen wird. (AI)**

**Erklärungen:**

Erste Zahl: Einführungsjahr  
 Zweite Zahl: Teilnehmende  
 Dritte Zahl: Teilnehmer-Einheiten (TE)  
 (Teilnehmende x Lektionen)  
 Klammer: Prozentzahlen  
 Namen: Fachleiter  
 LK=Leiterkurs  
 FK=Fortbildungskurs  
 LHB=Leiterhandbuch

**Ballspiele**

**Badminton**  
 1978  
 5102 (+10,5)  
 96 616 (-1,3)  
 Ernst Banzer

Mehr Teilnehmende aber weniger Unterricht; schlechte Beteiligung an den FK; neu: eintägige FK.



**Basketball**  
 1971  
 15 435 (+11,3)  
 419 674 (+8,0)  
 Georges Hefti

Eine der Modesportarten, grosser Andrang in den Vereinen; ungenügende Bereitschaft, trotz Leiterausbildung eine Mannschaft zu führen.



**Fussball**  
 1971  
 63 127 (+2,3)  
 2 469 328 (-1,4)  
 Bruno Truffer

Die neue Ausbildung für Unterricht mit Kindern (Mini) gut aufgenommen; neues Konzept für LK 1 (Junioren).

Ziele bei der Leiterausbildung erreicht; Probleme für Sportfachtaigkeit in Squash-Zentren; mit grösserem Anstieg 1994 wird gerechnet.



**Tennis**  
 1971  
 18 302 (+1,7)  
 256 245 (-1,3)  
 Marcel K. Meier

Teilnahme stagniert; gut besuchte LK; gemeinsame Ausbildunggrundlagen durch ESSM, SWISS TENNIS und TVS; LHB-Revision ist im Gange.



**Tischtennis**  
 1978  
 5002 (+4,0)  
 98 111 (-0,2)  
 Georg Silberschmidt

Markante Steigerung in den Anschlussprogrammen; Mangel an qualifizierten Kadern ruft nach mehr Anstrengungen in diesem Bereich; an einem J+S-Konzept des Verbandes wird gearbeitet.



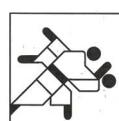
**Volleyball**  
 1971  
 25 162 (+6,3)  
 601 447 (+6,3)  
 Jean-Pierre Boucherin

Volleyball jetzt auf Platz 5 der Beteiligung; vermehrte Anstrengungen im Bereich Minivolley sind nötig; gute Beteiligung in Aus- und Fortbildung.

**Kampfsport**

**Fechten**  
 1982  
 1384 (-0,8)  
 24 983 (-0,3)  
 Janos Mohos

Jahr der Stagnation und noch kein «grosses» Fach; es bieten nicht alle Fechtklubs J+S-Kurse an; Aus- und Fortbildung der Leiter erfreulich konstant.



**Judo**  
 1977  
 12 248 (+8,0)  
 213 318 (+2,2)  
 Andreas Santschi

Rasante Entwicklung der Fachrichtung «Selbstverteidigung»; Anteil Mädchen im Fach bereits 44%; Betreuung muss intensiviert werden; Vorarbeiten für neue Konzepte 94: LK 1 mit Unterricht mit



**Handball**  
 1971  
 15 327 (-1,3)  
 514 877 (-1,6)  
 Urs Mühlenthaler

Mehr LK; es müssen noch zuviele Kandidaten zu LK 1 abgewiesen werden; gute Entwicklung bei den Anschlussprogrammen; positive Versuche mit «LK 1 Mini»; vor allem qualitative Entwicklung des Faches.



**Landhockey**  
 1982  
 5076 (+52,8)  
 116 122 (+50,9)  
 Paul Schneider

Grosse Zunahme bei beiden Fachrichtungen Landhockey und Unihockey; grosse Begeisterung für Unihockey; das «Mini»-Konzept trägt Früchte; noch mehr Eigenverantwortung der beiden Bereiche wird angestrebt.



**Rugby**  
 1992  
 479 (+1392,9)  
 7054 (+1583,5)  
 Daniel Henri

Zuwachs im Verband dank J+S; die angestrebten 5000 TE sind erreicht; Integration von J+S in den Vereinen noch nicht vollständig; in den Anschlussprogrammen wenig Tätigkeit; Einbezug von mehr Mädchen wird angestrebt.



**Squash**  
 1991  
 519 (+879,2)  
 5835 (+1392,3)  
 Peter Ammann

Kindern und Fachrichtung B Ju-Jitsu; Engagement des Verbandes in der Leiterfortbildung.



### Ringen

1982  
1332 (+1,8)  
48 261 (-6,2)  
Theo Herren

Konsolidierung; Leiterausbildung mit Schwergewicht «Unterricht mit Kindern»; Nationales J+S-Ringerturnier in Olten wird grösster Ringeranlass; Wirkung der Unfallprävention fehlt noch.

### Wassersport



**Kanufahren**  
1971  
2101 (+0,5)  
36 016 (-8,0)  
Martin Wyss

Ausbilder- und Expertenkurs wurden zusammengelegt; in LK 3 gezieltere Ausbildung Richtung Training und Betreuung von Jugendlichen; das Sicherheitsbrevet ist etabliert; Aufwärtstrend durch Kanu-Schülerspiele.



**Rudern**  
1975  
3619 (+1,8)  
136 191 (-0,9)  
Franz Fischer

Rudern in fast allen Klubs integriert; das Kaderteam wurde vergrössert; Problem: Information J+S/Verein, Aus- und Fortbildung in Fachrichtung A fehlen noch; Möglichkeiten für Rudern im Schulbereich vorhanden.



**Schwimmen**  
1971  
16 062 (+5,0)  
592 211 (+7,6)  
Peter Wüthrich

Zunahme der Teilnahmen in den Anschlussprogrammen; Vorarbeiten für Ausbildungsmittel 94 und neue Leiterausbildungsstruktur.



**Segeln**  
1989  
1284 (+8,1)  
21 590 (+11,7)  
Martina Frey

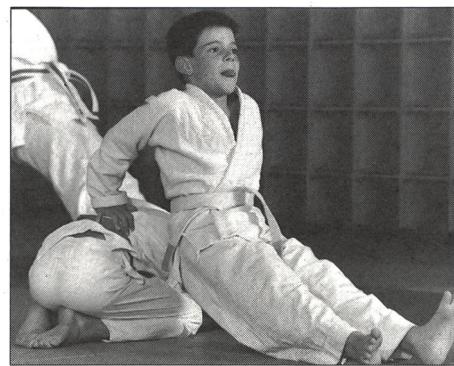
Eine Aufteilung in Allround und Regatta-segeln drängt sich auf; erstmals ein LK 1 für Elitesegler.



### Windsurfen

1989  
1325 (+9,1)  
10 979 (+8,1)  
Franz Salzmann

Steigerung trotz widriger Wetterverhältnissen; fast gleiche Beteiligung der beiden Geschlechter; Schwergewicht auf Leiterausbildung für Jüngere; wieviel Windsurf-Unterricht wird in polysportiven Kursen erteilt?



### Wintersport



#### Curling

1989  
906 (+4,1)  
16 080 (+9,7)  
Frédéric Jean

Verschiedene Massnahmen für Entwicklung in den Bereichen Betreuung, Information, Lehrmittel; Einbau des Kinderunterrichtes mit Revision des LHB; Ausbildungskurse nach neuem Konzept.



#### Skilanglauf

1971  
6532 (+1,7)  
137 545 (-5,6)  
Ulrich Wenger

Abnahme der TE wegen schlechten Schneeverhältnissen; die Anschlussprogramme zeigten auf, dass in vielen Klubs mit Jüngeren gearbeitet wird; Rückgang der Ausdauerprüfung; in Schulskilagern scheint die Leistungsprüfung nicht mehr gefragt zu sein.



#### Eishockey

1980  
354 (+20,0)  
14 428 (+16,2)  
Sepp Zehnder

Trotz schneearmem Winter im Unterland Steigerung der Teilnahme; Anstrengungen im Bereich der Betreuung; der Nationaltrainer brachte Ausbildungsschwerpunkte ins Programm ein.



#### Skispringen

1971  
354 (+20,0)  
14 428 (+16,2)  
Sepp Zehnder

Rückgang im Sektor Schule ist bedauerlich; Hauptanliegen bleibt die Sicherheit; drei Säulen: aktualisierte Leiterausbildung, defensive Touren-Taktik, Abgabe von Notfunkgeräten.



#### Eislauf

1982  
1753 (+7,2)  
40 768 (-8,8)  
Heidi Meyer

Kein Aufwärtstrend mehr bezüglich TE; gut besuchte Aus- und Fortbildungskurse; erstmals regulärer LK 3; ein modifiziertes Ausbildungsprogramm für Eisschnellauf ist unerlässlich.



#### Skifahren

1971  
105 718 (-2,6)  
1524 164 (-3,0)  
Jean-Pierre Sudan

Starker Auftrieb der Fachrichtung Snowboard; für LK 2B/3B grosse Nachfrage und ausgezeichnete Zusammenarbeit mit SSV; ein gemeinsamer Ausbildungsweg bewährt sich; warum nicht auch bei der Skilehrerausbildung?



#### Skitouren

1971  
5675 (-1,6)  
74 809 (+2,7)  
Walter Josi

Viele Kursabsagen wegen Wetter; trotzdem Steigerung der Teilnahmen; Sportklettern ist zunehmend beliebt; Bergsteigen ist zu einem Ganzjahressport geworden.



**Lagersport**  
1991  
12 917 (-1,1)  
97 128 (-6,1)  
Pascal Georg

Stabilisierung der Zahlen; tiefe Zahlen bei der Kaderausbildung; viele W+G-Kader werden in Lagersportkursen eingesetzt; Lagersport muss sich eigenständig entwickeln.



**Orientierungsläufen**  
1971  
2989 (-1,2)  
59 942 (+5,9)  
Hans-Ulrich Mutti

Revidiertes LHB stiess auf Anklang; keine eindeutige Tendenz bei der Statistik; starke Tätigkeit im Kanton Tessin; deutliche Steigerung bei der Ausdauerprüfung OL; Streichung dieser Prüfung für die Schulen dürfte Konsequenzen haben!



**Radsport**  
1975  
3976 (-3,3)  
87 410 (-17,6)  
Heinz Arnold

Trotz Informationsarbeit weniger Teilnahmen; Fachrichtung Mountain Bike findet grosses Interesse; im Bereich Umwelt braucht es vermehrte Anstrengungen.



**Triathlon**  
1993  
106 (-)  
2471 (-)  
Martin Gilomen

Erfolgreiches Einführungsjahr mit Experten- und Leiterausbildungen; erforderliche TE (5000) noch nicht erreicht; Hauptproblem: Triathlon als regelmässiges Training betreiben und nicht als einmaliges Erlebnis.



**Sport+Erholungs-Zentrum**  
**berner oberland** Frutigen 800 m ü.M.



Information: Verkehrsbüro CH-3714 Frutigen ☎ 033 7114 21, Fax 033 7154 21 - 180 Betten, hauptsächlich Zwölfer- und Sechserzimmer - Aufenthaltsräume - Sportanlagen: Hallen- und Freibad, Fussballplatz, Tennisplatz, Kraft- und Fitnessraum, Minigolf - Kunststoffplatz: für Hand-, Korb- und Volleyball und Tennis.  
Vollpension ab Fr. 34.-.  
Für Sport- und Wanderlager, Skilager.



**Wandern und Geländesport (W+G)**  
1971  
34 735 (-7,0)  
656 785 (-6,1)  
Pascal Georg

Abnahme wegen Umstieg auf Lagersport; in der Kaderausbildung würde strenger selektiert; nur wer aktiv ist, wird in Kaderkursen zugelassen.

Leitertätigkeit ist gesunken; LK 1 nach neuer Struktur; zu wenige besuchen den LK 2; angestrebtes Verhältnis 2:1.



**Nationalturnen**  
1978  
1776 (+25,5)  
41 913 (+15,0)  
Franz Flury

Steigerung auch in den Anschlussprogrammen; revidiertes LHB; Hauptziele: vermehrte Aktivität in der Westschweiz, Betreuung und Information über die angepassten Programme.



**Turnen + Fitness**  
1991  
42 728 (+0,1)  
941 043 (+2,0)  
Barbara Mägerli-Bechter  
Claudia Harder  
Rolf Altorfer

Vorbereitung auf eingeleitete Trennung in Turnen und Polysport; schon mehr als ein Drittel der Tätigkeit im Anschlussprogramm mit über 20% Steigerung; akuter Mangel an qualifizierten Kadern. ■



**Gymnastik + Tanz**  
1975  
6568 (+25,5)  
125 366 (+14,8)  
Mariella Markmann-Sciarini

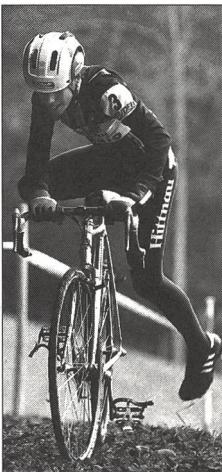
Seit Mitte Jahr neue Fachstruktur mit 6 Richtungen; differenzierte Ausbildung und Inhalte führen zur markanten Steigerung der Teilnahmen.



**Leichtathletik**  
1971  
23 581 (-0,5)  
691 438 (-2,1)  
Rolf Weber

## Sonderrabatt für Jugend + Sport-Gruppenreisen

65 Prozent billiger als Normalpreis auf Bahn, Bus, Schiff.  
Verlangen Sie den Prospekt bei Ihrem J+S-Amt.



**53. Zürcher OL**  
**26. Juni 1994**  
**USTER**  
**J+S-Amt, 8090 Zürich**  
**Tel. 01 311 75 57**



## Das Kursangebot von Schwimmen für Alle

### Spezialkurs Fitness-Schwimmen: Sonntag, 24. April

in Bern Gümligen

#### Kursziel:

Ein abwechslungsreiches Schwimmtraining für Erwachsene, die etwas lernen und leisten wollen, aber nicht primär wettkampforientiert sind, gestalten und leiten können.

### Animationskurs Schwimmen für Alle: Samstag / Sonntag, 30. April / 1. Mai in Näfels

#### Kursinhalte:

- Schwimmen-für-Alle-Angebote im Freizeitsport in Praxis und Theorie kennenlernen.
- Die Grundsätze der Animation kennen und im Schwimmen für Alle praktisch umsetzen können.
- Ein Schwimmen-für-Alle-Angebot planen und durchführen können.

### Spezialkurs Wassergymnastik 1 (Aquabics): 29. Mai in Horgen

#### Kursziel:

Die Teilnehmenden werden befähigt, ein sportliches Wassergymnastik-Training durchführen zu können.

### Spezialkurs Wassergymnastik 2 (Fortsetzungskurs): 15. Mai oder 28. August in Magglingen

#### Kursinhalte:

- Die Teilnehmenden erweitern ihre im Kurs 1 oder in der praktischen Tätigkeit erworbenen Grundkenntnisse.
- Sie vertiefen und verbreitern ihr Übungs- und Bewegungsrepertoire.

### Spezialkurs Wasserspiele für Alle: 12. Juni in Horgen oder 19. Juni in Magglingen

#### Kursinhalte:

- Wasserspiele für Erwachsene und Jugendliche kennen (IdeenSammlung).
  - Wasserspiele gezielt, stufengerecht und situationsangepasst einsetzen können.
  - Wasserspiele erklären, aufbauen und organisieren lernen (Spielmethodik)
- Alle diese SFA-Kurse stehen allen Interessierten offen. Sie richten sich vor allem an Leute, die mit Erwachsenen arbeiten (wollen).

#### Ausschreibung und Auskunft:

Schweizerischer Schwimmverband  
Schwimmen für Alle  
Postfach  
3097 Liebefeld  
Tel. 031 / 971 60 16  
Fax 031 / 971 60 19 ■



**Immer wieder Sturmschäden.** Nachdem 1985 ein gewaltiger Orkan grosse Waldteile hinter dem Freibad niederriss, mussten immer wieder noch übriggebliebene grosse Bäume daran glauben, zum Beispiel im Februar (unser Bild). Einer fiel auf das Dach der Garderobe. Leider ist das Freibad für lange Zeit kein «Waldbad» mehr. (dk)



ESSM Eidgenössische Sportschule Magglingen  
EFSM Ecole fédérale de sport de Macolin  
SFSM Scuola federale dello sport di Macolin  
SFSM Scuola federale da sport Magglingen

Die ESSM sucht

### Wissenschaftliche Mitarbeiterin oder Mitarbeiter und Sportlehrerinnen oder Sportlehrer

Die Stellen können mit Bewerberinnen oder Bewerbern für Kombinationen oder Einzelteilen aus folgendem Aufgabenkatalog besetzt werden:

**Sportpädagogik (Hochschulabschluss), Sportdidaktik (Hochschulabschluss), Management (Koordinationsaufgaben), Führung einer J+S-Fachleitergruppe, Fachleitung im Sportfach Handball, Fachunterricht im Polysport, Ausbildungstätigkeit in andern Bereichen (theoretisch oder praktisch).**

Detaillierte Stellenbeschreibungen können an der ESSM bezogen werden. Bewerbungen sind bis 30. April 1994 an den Personaldienst der ESSM, 2532 Magglingen, zu richten.

### Ferien einmal anders

### Zäme schaffe, zäme der Plausch ha

Warum immer in die Ferne schweifen, anstatt einmal eine Woche in einem herrlichen Naturschutzgebiet in der Schweiz zu verbringen und dabei an der Pflege der Naturschönheiten mitzuhelpfen? Möglich machen dies die Stiftung Umwelteinsatz Schweiz SUS und der SBN – Schweiz. Bund für Naturschutz, die zusammen einwöchige Arbeitseinsätze in den schönsten Schutzgebieten unseres Landes organisieren.

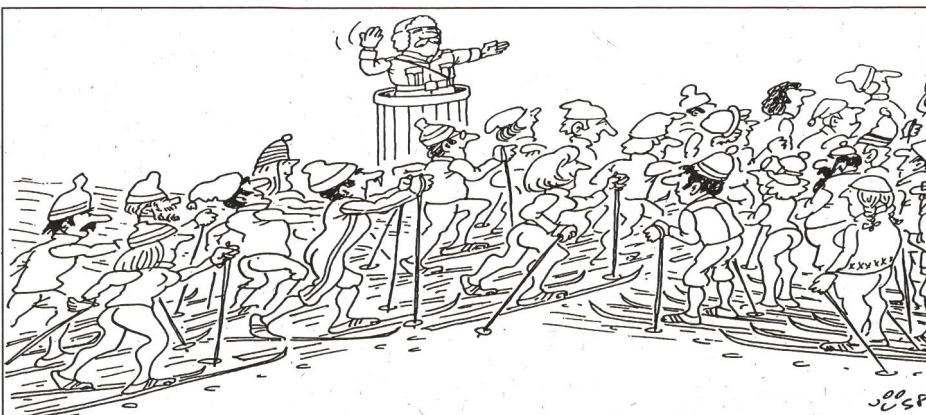
Wer in den Ferien tüchtiges Anpacken dem süßen Nichtstun vorziehen will, hat auch dieses Jahr sinnvolle Möglichkeiten. Zur Auswahl stehen zum Beispiel der Bau einer typischen Trockenmauer im Calancatal, das Auslichten einer

Waldpartie am Schaffhauser Randen oder das Instandstellen von Wegen im Aletschwald. Während einer Woche wird in kleinen Gruppen von 10 bis 15 Leuten und unter kundiger Anleitung gearbeitet. Ein ganzer Tag steht für Wanderungen, Ausflüge oder zum Faulenzen frei. Abends wird jeweils gemeinsam gekocht.

Für einfache Unterkunft (Mehrbettzimmer, Massenlager) ist gesorgt. Kosten: 260 Franken bzw. 160 Franken für junge Leute in der Ausbildung. Im Preis inbegriffen sind Unterkunft und Verpflegung, Leitung und Exkursion am freien Tag.

Das Jahresprogramm 1994 ist erhältlich bei: Stiftung Umwelteinsatz Schweiz, Postfach 184, 3000 Bern 16, Telefon 031 352 22 83/82. Neue Adresse ab 1. Mai 1994: Ortbühlweg 44, 3612 Steffisburg, Tel. 033 38 10 25/24. ■





**Erstmals in der Geschichte der Sportlehrerausbildung ESSM** nahmen alle Studierenden am Engadin Skimarathon teil. Die Teilnehmenden erreichten das Ziel in Zouz zwischen 1 Std. 40 Min. und 3 Std. 44 Min. Die Redaktion «MAGGLINGEN» gratuliert herzlich zu dieser guten Leistung! (Karikatur aus Jürg Spahr; Sport, Basel 1985)

## Diplomstudiengang im Fach Sportwissenschaft

### Schwerpunkt «Erwachsenen- und Seniorensport»

Am Institut für Sportwissenschaft, in Zusammenarbeit mit dem Sportzentrum der Universität Erlangen-Nürnberg, beginnt im WS 1994/95 (im Ausnahmefall im SS 1994 bei ausreichender Anmeldezahl) ein Diplomstudiengang Sportwissenschaft mit dem Schwerpunkt «Sport im Erwachsenen- und Seniorenalter».

Das Studium ist auf das viersemestrige Hauptstudium beschränkt (fünftes bei achtes Semester), setzt folglich eine fachliche Vorbildung voraus. Der Studiengang wendet sich insbesondere an Interessenten mit einer abgeschlossenen Vordiplomprüfung, an Magister mit dem Hauptfach Sportwissenschaft und an Bewerber mit einem abgeschlossenen Lehramtsstudium im Fach Sport.

Ziel dieses Studienganges ist der Erwerb umfassender Kompetenz hinsichtlich Planung, Einsatzmöglichkeiten, Wirkungsrichtungen, Kontroll- und Messmethoden bezüglich psychomotorischer und sozialer Interventionen.

### Im Dienste der Gesundheit

Der Schweizerische Verband für Gesundheitssport und Sporttherapie (SVGS) wurde vor zwei Jahren gegründet mit den Zielen: Förderung und Verbesserung der Aus- und Weiterbildung von Fachleuten im präventiven und rehabilitativen Bereich sowie Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch mit Personen und Institutionen, die in diesem Bereich tätig sind. Der SVGS hat es sich zur Aufgabe gemacht, durch gezielte sportliche, therapeutische und pädagogische Aktivitäten das gesundheitsbewusste Verhalten der breiten Bevölkerung im Alltag und Beruf zu fördern. Dazu werden Aus- und Weiterbildungskurse angeboten, an welchen Personen aus den Fachbereichen

Berufliche Einsatzmöglichkeiten für die Absolventen dieses Studienganges bestehen in:

- Erwachsenen- und Seniorenbildungsstätten
- Sport- und Sozialämtern in Städten und Gemeinden
- Karitativen Einrichtungen
- Sportverbänden und -vereinen
- Kommerziellen Sportanbietern
- Industrie
- Freizeit- und Altenmanagement
- Kurativen Einrichtungen
- Seniorenwohnheimen
- Sportlehrer- und Übungsleiterausbildung

**Kontaktadresse:**  
Friedrich-Alexander-Universität  
Erlangen-Nürnberg  
Institut für  
Sportwissenschaft/Sportzentrum  
Gebbertstrasse 123 b  
91058 Erlangen  
Tel. 09131/85 8170 ■

Physiotherapie, Sport, Fitness und Gymnastik teilnehmen können.

Informationen: SVGS, c/o Sport+Media, Dornacherstrasse 139, 4053 Basel  
Telefon 061/35 02 00, Fax 061/35 02 19

#### Kurse 1994

- |                |  |
|----------------|--|
| 14./15.5.      | Präventives und rehabilitatives neuromuskuläres Training<br>(Dr. Jürgen Freiwald)                  |
| 25.5. (abends) | Einführung Ideokinese<br>(Eric Franklin)   |
| 1.6. (abends)  | Fortsetzung Ideokinese   |
| 4.6.           | Einsatzmöglichkeiten des Rebounding (Minitrampolin) und der Beto-Rückenbalance<br>(Beat Toniolo) ■ |

## LESERBRIEF

### Polarisierungen: Gefahren für eine gedeihliche Entwicklung im Sport

Von Heinz Keller (Magglingen 2/94)

Den Ausführungen betreffend zentrifugalen Tendenzen in der heutigen Sportentwicklung kann ich folgen. Die Empfehlungen jedoch, die Heinz Keller gegen dieses Auseinanderdriften gibt, sind diskussionswürdig.

Gemäss der Trivial-Aussage: Das Leben ist nicht schwarz-weiss, hat jede Sache verschiedene Seiten; jede Ansicht mindestens eine Gegenansicht. Dass sich der Sport als gesellschaftliches Phänomen dabei nicht anders verhält, ist gut einsehbar.

Nun würde es aber beispielsweise keinem verantwortungsvollen Geschäftsmann in den Sinn kommen, da es für den Erwerb einer Ware verschiedene Wege gibt (erwerben, erpressen, stehlen usw.) alle diese Wege als richtig anzusehen. Und auch der Bergsteiger wird, obwohl es zum Absteigen von einem Gipfel diverse Methoden – bis hin zur äusserst zeiteinsparenden Abkürzung im freien Fall – gibt, nicht alle Wege als gleichwertig in Betracht ziehen. Und so denke ich, ist es halt auch bei der (Auseinander)Entwicklung der Sportbewegung. Es gibt, zumindest aus der Sicht verantwortungsbewusster Berufsleute, Pole, welche Formen angenommen haben, die nicht mehr unterstützungswürdig sind. Lassen wir doch diesen maroden Zweig von Spiel und Bewegung den Leuten, deren Grundideologien Konkurrenz, Wettbewerb, Fortschritt, Maximierung und Gigantismus sind. Wie eine derartige Entwicklung endet, wissen wir alle.

Nochmals bin ich mit Heinz Keller einverstanden, wenn er schreibt, dass Polarisierungen keine Lösung darstellen. Es gibt aber einen Unterschied zwischen aktivem Dagegensein und Unterstützung der andern Seite im Sinne der chinesischen Medizin oder aber meiner ganz persönlichen Vision: Stell Dir vor, es gibt Hochleistungssport und keiner geht hin.

Reto Schild ■

# Spende Blut.



# Rette Leben.